

Frohe Botschaft in kindgerechter Sprache

Da machten sich alle auf dem Weg und zogen in ihre Heimat, wie der Kaiser befohlen hatte. Auch Josef machte sich aus der Stadt Nazareth auf und zog nach Bethlehem, in die Stadt seiner Vorfahren. Dort war einst König David geboren. Maria, seine Verlobte, begleitete ihn. Sie war schwanger und erwartete das Kind, wie ihr der Engel gesagt hatte.

Als die beiden nach Bethlehem kamen, war die Stadt überfüllt. Wo sollten sie nur unterkommen? Maria spürte: Bald würde ihr Kind zur Welt kommen, vielleicht schon in dieser Nacht. Gab es denn für dieses Kind keinen Raum in der Stadt?

Sie fragten und suchten nach einer Herberge. Aber am Ende fanden sie nur einen Stall. Stroh bedeckte den Boden. Und eine Futterkrippe stand in der Ecke.

Und da geschah es: Mitten in der Nacht wurde das Kind geboren, von dem der Engel geredet hatte. Maria wickelte es in Windeln und legte es in die Krippe. Es war ein hilfloses Kind wie jedes andere. Und doch war es ein besonderes Kind: das Kind, das der Welt den Frieden Gottes bringen sollte.

Noch war es ein Geheimnis. Niemand in Bethlehem ahnte, was in dieser Nacht geschehen war. Aber bald sollten es alle erfahren: Jesus, der Retter der Welt, war geboren.

Es war Nacht. Draußen vor der Stadt wachten Hirten bei ihren Schafen. Ganz dunkel war es um sie her. Aber plötzlich schreckten sie auf. Was war das? Mitten in der Nacht wurde es hell, taghell. Ein Licht leuchtete auf, noch heller als die Sonne. Und in dem Licht erschien ein Engel vor ihnen. Die Hirten wussten nicht, wie ihnen geschah. Sie waren geblendet von dem Licht und zitterten vor Angst. Aber der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allen zuteilwerden soll. Denn euch ist heute der Retter geboren: Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das ist das Zeichen, an dem ihr den Retter erkennt: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in eine Krippe gelegt.“